ICE Info Frühling/Sommer 2021

Internationale Freiwilligendienste Brücken der Menschlichkeit



Erschwerter Einsatz in Corona-Zeiten

Die Freiwilligen aus Deutschland - in Europa

Im aktuellen **Jahrgang 2020-21** konnten trotz Pandemie **65 Freiwillige aus Deutschland** in folgende **14 Länder in Europa** ausreisen: Belgien, Estland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, die Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Spanien und Ungarn. Darunter sind 10 Freiwillige, die ursprünglich im Programm weltwärts in Albanien, Bolivien, Indien, Nordmazedonien, Rep. Moldau, Russland und der Ukraine tätig sein wollten, aber aufgrund von Reisewarnungen nicht dorthin ausreisen konnten. 3 Freiwillige leisten nach wie vor ein **FSJ mit dem ICE in Deutschland**, zusammen mit unseren internationalen Freiwilligen. Von den ausgereisten Freiwilligen



haben 5 inzwischen ihren Dienst früher beendet, 2 Freiwillige möchten ihren Dienst verlängern (Stand 10.05.21).



Freude über das Wiedersehen – wenn auch nur online.
Zwischenreflexion der Freiwilligen aus Deutschland nach der Hälfte der Dienstzeit



In diesem Jahr konnten wir erstmals eine Freiwillige nach

Portugal ins Casa de Juventude de Amarante (Kulturelles Kinder- und Jugendzentrum) entsenden. Ebenso wurde die Einsatzstelle im Katholischen

Gymnasium in Miskolc (Ungarn) erstmals besetzt. Jo-



hanna und Paula waren bzw. sind beide begeistert dort und wir freuen uns sehr über diese neuen Kooperationen. Außer-

europäische Kooperationsinitiativen dagegen müssen pandemiebedingt leider noch verschoben werden.

Die **aktuelle Situation** in der 3. Corona-Welle ist für alle Beteiligten nicht einfach. Schon die Vorbereitungsseminare fanden online und in kleinen Präsenzgruppen statt, die Zwischenreflexion mussten wir ausschließlich online durchführen, nun wird dies voraussichtlich auch bei der Schlussreflexion so sein. In fast allen Einsatzstellen und Regionen gibt es strenge Hygieneregeln und Ausgangsbeschränkungen, sodass die Freiwilligen ihre Freizeit hauptsächlich in den Projekten verbringen. Leider haben bisher fünf Freiwillige ihren Dienst vorzeitig beendet, zum Teil aus persönlichen Gründen, zum Teil auch wegen der Corona-Situation und den damit einhergehenden zusätzlichen Belastungen.

Wir sind sehr dankbar für die große Unterstützung der Kooperationspartner und Einsatzstellen für unsere Freiwilligen. Viele Freiwillige konnten sich in ihren Projekten inzwischen impfen lassen und freuen sich nun auf baldige Lockerungen, in der Hoffnung ihr Gastland doch noch etwas bereisen zu können.

Weiterhin großen Dank an alle Freiwillige für das wertvolle Engagement – unter Vorsicht – in dieser schwierigen Zeit.

Sommerplanung für die Freiwilligen 2021/22 - mit Hoffnung

Für den nächsten Jahrgang wurden bereits 74 Freiwillige aus Deutschland ausgewählt, 69 Stellen wurden schon fest vergeben. Einzelne Projekte in Frankreich, Großbritannien, Irland, Polen und Rumänien nehmen noch Freiwillige auf. Wir wünschen allen eine gute Prüfungszeit und freuen uns auf euch.



Die internationalen Freiwilligen - in Deutschland

Kleiner September-Jahrgang

Die Zwischenreflexion im März für die 22 Freiwilligen des geschrumpften Septemberjahrgangs (über die Hälfte der ursprünglich vorgesehenen Freiwilligen konnte pandemiebedingt nicht anreisen) fand in einem großen Online-Seminar zusammen mit den deutschen Freiwilligen statt. So war trotz Distanz und der natürlich nicht zu ersetzenden persönlichen Begegnung ein munterer Austausch über viele Länder hinweg möglich.



Gute Wünsche internationaler Freiwilliger zum Ende ihres Dienstes.

Das Online-Format hat jedoch nicht nur Nachteile: innovative Seminarmethoden, wie z.B. Exkursionen zu weiter entfernten Gedenkstätten, eine Exkursion ins geschlossene Hygienemuseum Dresden, Präsentationen von Erinnerungsorten mit Actionbound, Online-Lernspiele und andere Tools bereichern auf ihre Art das Seminar. Kooperationen mit externen Referent*innen bieten mehr Abwechslung und Möglichkeiten, z.B. auch ehemalige Freiwillige aus anderen Orten einzuladen oder andere, weiter entfernte Organisationen unkompliziert und in kürzerer Zeit kennen zu lernen – wenn auch nur im rechteckigen Format ③.

Starker März-Jahrgang und Verlängerungen

Der neue Märzjahrgang ist mit 32 Freiwilligen gestartet, darunter 21 ehemalige Au-Pairs und einige Freiwillige, die im September noch nicht einreisen konnten. Doch auch in diesem Jahrgang gab es im Vorhinein viele Unsicherheiten im

Zusammenhang mit der Pandemie, vor allem wer von den Freiwilligen überhaupt einreisen kann. Auch gab es viel zu klären, u.a. wo die Freiwilligen ihre Einreisequarantäne verbringen werden, wie sie sicher und auf direktem Wege in die Einreise-Quarantäne gelangen, wie ihre Verpflegung bis zu 14 Tage lang organisiert werden kann, wie das Online-Vorbereitungsseminar in der Quarantäne-Zeit optimal vorzubereiten ist, wie wir Pädagogen aus dem ICE-Team abwechselnd mit einem Warm-Up in der Mittagspause mit viel Abstand im Innenhof den Freiwilligen an ihrem geöffneten Fenster für einen kleinen nicht-virtuellen Moment den Tag verkürzen können, bis hin zur Organisation von Tests und einem Arzt, der diese am Ende der Quarantäne durchführt. Bedingt durch die Pandemie haben insgesamt 16 Freiwillige (aus März- und Septemberjahrgang) ihren Dienst auf mehr als 18 Monate (max. zwei Jahre) verlängert, was ausnahmsweise möglich ist.



Referentin Ursula freut sich über den Gruß aus dem Fenster von Freiwilligen aus Bolivien während deren Einreise-Quarantäne im März.

Neue Stellen

Wir freuen uns über neue Einsatzstellen bei einem langjährigen Partner: Der Geschäftsbereich Kompass in der Diakonie Stetten bietet Stellen für Freiwillige im Bereich "Tätigkeiten mit Kindern und Jugendlichen". Betrachtet man die große Nachfrage bei den internationalen Freiwilligen aus aller Welt, so könnte der ICE noch deutlich mehr Stellen in der Aufnahme besetzen.





INGLOS-Projekt

Die ersten beiden INGLOS-Freiwilligen sind eingereist und es sind viele Maßnahmen in Planung im Projektteam (z.B. Workshops für Freiwillige und Einsatzstellen, Projektgruppe zur Betrachtung von postkolonialen Strukturen im FWD). Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes INGLOS (Incoming aus dem Globalen Süden), koordiniert über die Zentralstelle AKLHÜ, steht die Förderung der sozialen Integration von internationalen Freiwilligen.



Verein und Kooperationspartner

Wir trauern um Dr. Laurids Hölscher

Dr. Laurids Hölscher, ehemaliger Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Krakau, unterstützte nach Kräften seine Frau Lee-Elisabeth, seit vielen Jahren ICE-Mitglied, bei der Betreuung ehemaliger KZ-Häftlinge durch unsere Freiwilligen.

Die Begegnung von jungen Menschen mit Überlebenden lag ihm sehr am Herzen. So lud das Ehepaar Hölscher-Langner mehrmals Freiwillige zum Zeitzeugengespräch in ihr Haus nach Krakau ein und ermöglichte die Teilnahme am internationalen Roma-Gedenktag in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau. Wir werden auch nie vergessen, mit welch großem Engagement Dr. Laurid Hölscher Freiwillige trotz schwerer Krankheit und großer Sommerhitze eindrücklich durch die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau führte um uns die Schicksale der Menschen näher zu bringen.



Dr. Laurids Hölscher führt Freiwillige durch die Gedenkstätte Ausschwitz-Birkenau (2019).

25 Jahre Zusammenarbeit mit Perspektivy in St. Petersburg

Die Zusammenarbeit mit Perspektivy und die Arbeit für die Menschen in St. Petersburg gehört zur DNA des ICE. Von der ersten Stunde an bis heute steht die gleiche Frage im Mittelpunkt: Wie können Freiwillige bestmöglich dazu beitragen, dem Wohl und der Entwicklung von Menschen mit Behinderung zu dienen und dabei gleichzeitig wertvolle Lernerfahrungen machen?



Wir danken von Herzen und sind begeistert von der wunderbaren Arbeit von Perspektivy, von seinen vielen Unterstützerinnen und Unterstützern und unseren gemeinsamen Freiwilligen.





"Als ehemalige ICE-Freiwillige, verstärke ich, Veronika Thiel, seit zwei Monaten das Team der Aufnahme als Bildungsreferentin im Rahmen der Elternzeitvertretung von Sarah - vor allem im Bereich Bewerbung/Stellenzuordnung von Incoming-Freiwilligen. So bin ich nun nach meinem eigenen Freiwilligendienst in einem französischen Altenheim, einem anschließenden Romanistik- und Lehramtsstudium sowie Tätigkeit als Lehrerin, wieder beim ICE gelandet. Wie so viele freue ich mich auf die Nach-Pandemie-Zeit, wo Reisen, Live-Konzerte und unbeschwertes geselliges Beisammensein wieder möglich sind und besonders freue ich mich auf die Begegnung mit den Freiwilligen.

Liebe ICE-Freunde, nach knapp über einem Jahr Elternzeit bin ich wieder zurück im Team! Es war eine sehr spannende, ereignisreiche Zeit und eine tolle Erfahrung, in der ich viel gelernt habe. Nach 4 Wochen im Büro fühlt es sich schon so an als wäre ich gar nicht weg gewesen. Ich freue mich, dass ich mit meinen KollegInnen wieder zusammenarbeiten und das Team durch meine Mitarbeit unterstützen kann. Liebe Grüße, Michaela Kmetsch



Qualitätssiegel erneuert

Der ICE wurde erneut erfolgreich als Entsende bzw. Aufnahmeorganisation ausgezeichnet. In der Beurteilung zum Quality Label der EU- Erasmus+ im



Europäischen Solidaritätskorps steht: "Die Einrichtung stellt sich transparent und klar dar und bietet mit ihren vorhandenen Ressourcen, Erfahrungen und Expertise gute Voraussetzungen, ESK-Einsätze zu begleiten. Die Vorbereitung der Freiwilligen für die Entsendung ist sehr intensiv und vorbildlich." (15.03.2021).



Im Prüfverfahren der RAL-Gütegemeinschaft für die Entsendung war die Prüferin "sehr berührt, wie engagiert, verantwortungsbewusst und leidenschaftlich sich die EO für die entwicklungspolitische, internationale Jugendbildungsarbeit, insbesondere den Freiwilligendienst einsetzt und sich ungeachtet der bestehenden Fördergeber/-programme das Recht auf Eigenständigkeit und Flexibilität bewahrt."

Verantwortung im Verbund

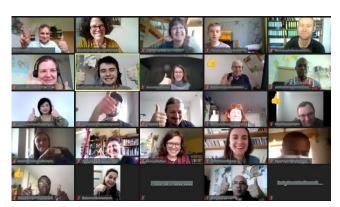
Bei der konstituierenden Sitzung des Sprecher*innenkreises des "Katholischen Verbundes Internationale Freiwilligendienste" wurden Barbara Kerime (Agiamondo) und Gebhard Ruess (ICE) zu seinen beiden Vorsitzenden gewählt. Der Verbund bündelt die Interessen der beteiligten 51 internationalen Freiwilligendienstorganisationen in der Entsendung und vertritt sie nach außen.





Lesenswert: Interview mit ICE-Freiwilligen im Jahresbericht des Bistums Dresden-Meißen auf Seite 15: https://www.bistum-dresden-meissen.de/medien/jahresbericht 2018-2019.pdf

PIT – Pädagogisches Internationales Teamtreffen

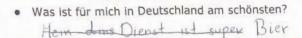


Das PIT musste dieses Jahr natürlich auch online stattfinden. Vom 04.-06.05.2021 tauschten sich 30 Teilnehmende aus 22 Ländern über die jeweilige Situation in ihrem Land und über die Freiwilligendienste aus. Auch Themen wie Nachhaltigkeit, Begleitung von Freiwilligen in der Krise und Umgang mit sexualisierter Gewalt wurden gemeinsam besprochen. Aufgrund des Online-Formats konnten wir dieses Jahr virtuell die Projekte in St. Petersburg (Perspektivy) und in Sarajewo (Jugendzentrum Ivan Pavao II) besuchen. Danke von Herzen an alle Kooperationspartner - und an die Dolmetschenden - es war wunderbar, zu spüren, wie wir zusammen im einem Boot sitzen.



Schmunzelecke

Aus einem Fragebogen für Icoming-Freiwillige:





Wir wünschen allen eine gute Sommerzeit

Initiative Christen für Europa e.V./ICE

Wachwitzer Höhenweg 10, 01328 Dresden, Deutschland E-Mail: info@freiwilligendienst.de www.freiwilligendienst.de



ICE-Freiwilligendienst Freiwilligendienst_ice















ICE-Freiwilligendienste werden je nach Dienstform gefördert von (die Förderungen decken nur einen Teil der Kosten):



Spendenkonto: ICE e.V - Bank für Sozialwirtschaft Dresden BIC: BFSWDE33DRE,

IBAN: **DE27 8502 0500 0003 5879 01**

Steuerabzugsfähige Spendenquittungen werden ausgestellt und dem Spender zugeschickt, bitte Absender nicht vergessen

- Herzlichen Dank









